

Erfahrungsbericht Erasmussemester in Groningen WiSe 2015/16

Groningen ist so eine wunderschöne Stadt. Es hat eine super Altstadt mit vielen tollen Geschäften und schönen Grachten. Groningen ist perfekt für ein Auslandssemester. In der Stadt sind 50.000 Studenten aus aller Welt anzutreffen. Aufgrund der großen Studentenzahl gibt es zahlreiche Bars, Diskotheken und Clubs. Das Nachtleben hat sich sehr auf den kleinen Geldbeutel der Studenten eingestellt und deshalb gibt es kaum Eintrittspreise und die Getränke sind relativ günstig. Im Allgemeinen sind die Preise in den Niederlanden etwa um 10% teurer als in Deutschland, insbesondere Kosmetika sind preisintensiver. In Groningen braucht man unbedingt ein Fahrrad. Ich habe mir ein Fahrrad gemietet, das war ein super Service. Wenn mir etwas kaputt gegangen ist wurde es in dem Fahrradladen gleich repariert und ich musste mich nicht um einen Kauf und Verkauf kümmern. Die Stadt hat sowohl die RUG University als auch die Hanze University of Applied Sciences. Ich habe an der Hanze University ein Semester Soziale Arbeit studiert, das Programm heißt „Capability approach“. Es ist eine hochmoderne Hochschule mit einem beeindruckenden Campus, welcher im Norden der Stadt liegt. Das Programm ist in englischer Sprache. In unserem Kurs waren wir 15 Teilnehmer, diese geringe Anzahl eignete sich sehr gut um sofort Kontakte zu schließen, sich mit den Dozenten bekannt zu machen und die Module in Form von Seminaren zu gestalten. Die Dozenten sind sehr bemüht um das Wohlergehen der Studierenden. Zu Beginn des Semesters wurden wir für zwei Tage nach Amsterdam eingeladen um uns kennenzulernen. Weiterhin wurden internationale Kochabende von den Dozenten organisiert und eine wöchentliche Laufgruppe, unter der Initiative vom Projektkoordinator Jelco Caro, gegründet. Capability approach beinhaltet sehr interessante Module. Ich habe sehr viel in den fünf Monaten dazu gelernt, insbesondere in der Verbesserung meiner englischen Sprache. Mein Englisch war zu Beginn schlecht, insbesondere die Grammatik, deshalb habe ich zusätzlich an der RUG Universität einen Englischkurs belegt, welchen ich sehr empfehlen kann. Ich bin in der Zeit auch viel gereist durch die Niederlande. Besonders die Städte Amsterdam, Den Haag und Rotterdam sind sehr zu empfehlen. Ein Ausflug zu den friesischen Inseln in der Nordsee ist ebenfalls ein Muss. Meine Unterkunft habe ich über die „SSH“ student housing gebucht und wurde im „Diaconessenhouse“ untergebracht. Der monatliche Mietpreis betrug 396€ und im Vorfeld war eine Vermittlungspauschale von ca. 250€ zu zahlen. Mein Studentenhaus war schrecklich, es ist ein altes, dreckiges und total heruntergekommenes Gebäude. Ich habe mich dort sehr unwohl gefühlt, wir hatten Kakerlaken und die Hygiene war zum Teil katastrophal. Ein Wechsel in ein anderes Studentenhaus war leider nicht möglich. Letztlich habe ich es dort auch fünf Monate ausgehalten, aber ich empfehle, sich im Vorfeld gut über Studentenhäuser zu informieren, insofern man dies in Betracht zieht. Generell ist zu erwähnen, dass die Wohnsituation in Groningen aufgrund der Vielzahl von Studierenden prekär ist. Somit empfehle ich, sich rechtzeitig um einen WG Platz oder einen Platz im Studentenwohnheim zu bemühen.

Victoria Schrader